

CLUB-ORGAN F. C. LÄNGGASSE

Redaktion: Kummer Hans, Aebistrasse 11, Telefon Bureau 2 55 32

Druck und Verlag: J. Schenk Söhne, Buchdruckerei & Lithographie, Blumenbergstr. 47

Vorstand 1942/43

Präsident: *Tschanz Arnold*, Seidenweg 40
Telephon Privat 3.99.85
Bureau 2.45.13

Sekretär: *Moser Willy*, Café Schweizerbund
Länggassstrasse, Telefon 2.30.82

Kassier: *Kleiner Werner*, Lerchenweg 31

Techn. Leitung: *Tschanz Arnold*, Seidenweg 40

Coiffeurequipe: *Lüscher Hermann*, Zeughausg. 26

Juniorenleiter: *Pieri Adolf*, Neufeldstr. 36 a

Platzwart und

Materialverw.: *Balsiger Friedrich*, Seidenweg 14

Klub-Lokal: Café Schweizerbund, Länggassstrasse 42, Telefon 2.30.82

Offizielle Adresse: F. C. Länggasse, Postfach Länggasse 15

Erscheint in der Regel jeden zweiten Monat

Am 3. April punkt

20 Uhr

Familien-**Abend**

im schönen heimeligen Saal des Gesellschaftshaus

Bierhübeli

Programm siehe nächste Seite!



.... gäbig zum
e chly ga sy

WILLY DIETRICH

Programm

Mitwirkende: The Rhythm Swingers Bern; Zytglogge-Gesellschaft Bern;
Jodlerdoppelquartett Fortuna Bern; Turnverein Länggasse Bern;
Junioren des F. C. Länggasse; Conférencier: H. Wagner.

I. TEIL:

1. The Rhythm Swingers:
 - a) Alte Kameraden.
 - b) Tanzen möchte ich.
2. Jodlerdoppelquartett Fortuna:
 - a) Dr Fröhlich
 - b) Abschied vom Bär
3. Turnverein Länggasse:
 - a) Kürturnen am Reck
 - b) Pyramiden
4. Jodlerdoppelquartett Fortuna:
 - a) My Heimat
 - b) Aelpcherilbi
5. Junioren des F. C. Länggasse:
Konditions-Training

II. TEIL:

Wer erbt?

Dialekt-Lustspiel in einem Aufzug von Richard Schreier

Personen: Freudiger, Notar; Bänz, Metzgermeister; Lattmann, Armen-
pfleger; Knöpfel, Schuhmacher; Hürzeler, Tuchkrämer; Wurmpulver-
Marie, Quaksalberin; Lene; Lisette, verwitwete Bärenwirtin.

Ort: Wirtsstube im «Bären»

III. TEIL:

Tanz bis . . . ?

Tombola, Lospreis 30 Rp.

Jetzt ist es Zeit,

Ihren neuen **Frühlings-Anzug** oder **-Mantel** zu kaufen
Sehr vorteilhafte Preise und grosse Auswahl finden Sie bei

Schoenmann & Co. Hirschengraben 3

Regenmäntel ab Fr. 12.50

Einladung zum Familienabend!

Werte Vereinsmitglieder!

Nur noch ein paar Tage trennen uns noch von unserer diesjährigen Jahresfeier. Das Festcomité rüstet, nachdem es noch die letzten Anordnungen getroffen, zum feierlichen Empfang. Ueberall flüstert man, dass ein grosses Ereignis bevorstehe und wohl kein aufrichtiger Länggässler ohne triftigen Grund dem Anlass fernbleiben wird. Es ist im Kreise unserer grossen F. C. Länggass-Familie längst zur abgemachten Sache geworden an diesem Ehrenabend vertreten zu sein. Dass Mutter und Vater, Schwester und Bruder und die entfernteren Linien zu diesem Anlass auch herzlich eingeladen sind, versteht sich eigentlich von selbst. Es sollte sich sogar jedes Vereinsmitglied zur Pflicht machen seine Angehörigen und Bekannten an diesen Anlass mitzunehmen um mit ihnen unser Clubfest zu feiern. Bereuen wird es niemand. Die Aufmachung unseres Unterhaltungsabend ist gross und ist das Programm mit Kräften besetzt, die sich überall sehen lassen dürfen.

Wir machen neuerdings darauf aufmerksam, dass kein eigentliches Eintrittsgeld von den Mitgliedern mit ihren Angehörigen erhoben wird. Eintrittsberechtigt ist daher jedes Mitglied, welches beim Saaleingang für sich und seine Angehörigen ein Saalabzeichen im Betrag von 60 Rp. pro Person löst. Es wird also jedem Mitglied mit seinen Angehörigen und Bekannten möglich sein ohne grossen Kostenaufwand diesen Anlass zu besuchen. Unseres Erachtens stellt dies nämlich das Mindeste dar, was wir von einem aufrichtigen Vereinsmitglied erwarten dürfen.

Aus dem reichhaltigen Programm, welches Sie auf der zweiten Seite aufgedruckt sehen, sei nur noch erwähnt, dass all die aufgeführten Vorträge zur Durchführung gelangen und es wirklich verdienen angehört zu werden. Speziell die Jungen geben sich seit geraumer Zeit die grösste Mühe in vollendeter Form vor den verehrten Besuchern aufzutreten um ihr Bestes darzubieten.

Die Tombola wird für Sie eine Ueberraschung sein. Einzigartige Preise und grosse Gewinnchancen. Ein Gabentisch der seinesgleichen sucht.

Nach Schluss des Aufführungsprogramms wird sogleich zum zweiten Teil geschritten werden. Das 4 Mann starke Tanzorchester wird unverzüglich die Leitung desselben übernehmen und mit seinen Weisen Alt und Jung zu neuem Leben erwecken.

Wie ihr seht, steht unserem Verein ein angenehmer Gesellschaftsanlass bevor. Reissen Sie sich los vom sorgenvollen Alltag und verleben Sie unter uns ein paar gemütliche Stunden voller Freude und Gemütlichkeit.

Elektrische Anlagen

Osram-Verkaufsstelle Telefonanlagen

ALFR. KORMANN

Genossenweg 22, Telefon 24.768

Spielkommission

In Ergänzung unserer Publikation im letzten Cluborgan geben wir nachstehend noch das Wettspiel-Tableau der II. Runde (5. Liga, 2a und b Mannschaft) bekannt:

2a Mannschaft

- 28. März: Länggasse a — Minerva
- 4. April: Bern — Länggasse a
- 11. April: Länggasse a — Köniz a
- 2. Mai: Länggasse a — Worb
- 30. Mai: Länggasse a — Länggasse b

2b Mannschaft

- 21. März: Länggasse b — Minerva
- 28. März: Länggasse b — Bern
- 11. April: Worb — Länggasse b
- 2. Mai: Länggasse b — Köniz a
- 30. Mai: Länggasse a — Länggasse b

Die I. Mannschaft hat die zweite Runde sehr unbeständig begonnen. Nach einem Unentschieden (2 : 2) gegen Lerchenfeld, erfochten unsere Mannen zwei Monate später gegen Ostermundigen einen recht ausgiebigen Sieg (5 : 1). Als dann folgten zwei leicht verhütbare Niederlagen gegen Helvetia (3 : 1) bzw. gegen Young Boys (2 : 1). Schade für die Rangverbesserung! Immerhin ist zu erwähnen, dass die Mannschaft im Spiel Young Boys mit 4 Ersatzleuten antreten musste. Hoffen wir, dass in den nächsten Treffen mit mehr Einsatz gekämpft wird und der Erfolg wird nicht ausbleiben.

In der 2a Mannschaft happert es nach wie vor bedenklich. Wenn für die künftigen Spiele noch einige Hoffnung in Euch gesetzt werden soll, muss unbedingt der Disziplin mehr Achtung geschenkt werden. Falls sich die säumigen Spieler hiezu nicht entschliessen können, so werden wir nicht darum herumkommen, die Mannschaft zurückzuziehen, weil wir sonst zu wenig Spieler hätten um die Mannschaft zu komplettieren. Ein vermeidbares Unentschieden gegen Belp und eine etwas empfindliche Niederlage gegen Ostermundigen war die ganze magere Ausbeute in den ersten zwei Spielen der II. Runde.

Die 2b Mannschaft hat wie erwartet in ihrer Gruppe den zweiten Platz behalten können. Es ist auch die Mannschaft von der wir die grössten Hoffnungen erwarten in dieser Saison. Nur aufgepasst! Wir hoffen das beste und wünschen ihr weiterhin Erfolge.

Das Publikum über das Bier!

Im Süden, Osten, Norden, Westen,
Gehört das Bier zum Allerbesten.

Aus dem Sprüche-Wettbewerb
des „Weltmeisters im Durstlöschchen“



Finanzielles

Unser Kassier ist in letzter Zeit stets bei schlechter Laune. Frägt man ihn, wo es ihm eigentlich fehle, zieht er das Ausstandsverzeichnis der säumigen Mitglieder hervor und spricht so was wie h a a r i g ! Der Eingang der ausstehenden Mitgliederbeiträge älteren und neueren Datums ist noch immer ein Jammer. Wenn schon von Diesem oder Jenem etwas zur Abtragung seiner Verpflichtungen unternommen wurde, bleibt das Ergebnis im allgemeinen hinter den gehegten Erwartungen. Also bitte!

Junioren-Ecke

Bern c — Länggasse 3 : 3 vom 7. März 1943.

Ausgerechnet zum Beginn der II. Runde musste das Wetter auf den Sonntag gänzlich umschlagen. Vorher sonnig und warm, um dann am Sonntag-Nachmittag auf dem Neufeld einer zünftigen Bise entgegenzutreten. Für die beiden Torhüter war es am schlimmsten, denn zweimal 40 Minuten zwischen den Torpfosten stehen und halb erfrieren, ist nicht gerade angenehm. Dem Schiedsrichter Ferrari stellten wir folgende Mannschaft: Stauffer Hans; Clemenz E., Tritten H.; Gertsch E., Burkhalter Fred, Kiener Chr.; Berger R., Pfister Willy, Küpfer Ch., Hanser J. und Läufer H. Wüthrich W. war nicht erschienen!

Bern war am Anfang leicht überlegen, doch bald glich sich das Spiel aus, nicht verwunderlich die Spieler wollten warm bekommen und so wurde rasch und fleissig gespielt. Nach einer Viertelstunde musste Stauffer einen ziemlich scharf geschossenen Ball halten, lenkte ihn aber ins Tor (ganz gestabelige Hände). Unsere Forward spielt zu nervös um vorerst Tore zu erzielen, es wird alles verhasstet. Trotz leichter Feldüberlegenheit gehts mit 1 : 0 für Bern in die Pause. Nach der Pause unternahmen wir eine kleine Umstellung die sich besser bewährte. Schon nach fünf Minuten hiess es 1 : 1. Das Spiel lief weiter, beide Tore wurden unter Druck gesetzt, doch Tore gabs vorläufig keine. Bei einem weitem Angriff auf das Berner Tor, holte ein Verteidiger den Ball mit den Händen herunter. Der Penalty verwandelt Burkhalter unhaltbar zum 2. Tor. Doch sollten wir uns nicht lange des Vorsprungs freuen, der Schiedsrichter piffte ein regelrechtes Stellen und zeigte nach Penalty. Dieser wurde ebenfalls von

Blumengeschäft Tempo

das Haus für gute Bedienung

J. Homberger

Länggasse 32

Telephon 3.36.86

Flotte

Krawatten

Marie Christen

Marktgasse 52

Bäckerei und Conditorei

J. Breitenstein

Schreinerweg 13, Tel. 2.45.89

empfiehl sich den

F. C.-Mitgliedern bestens

Beste Bezugsquelle für

Milch-Produkte

aller Art

K. Stäheli

Hallerstrasse 50

Telephon 26.187

Ia. Weine, Konserven etc.

Alles was Sie aus der

DROGERIE

*benötigen, finden Sie
vorteilhaft bei*

H. Aeschbach

Länggassestrasse 40a

5% Rabattmarken - Telephon

RESTAURANT

„ZEBRA“

Länggasse, Bern



Dem Länggass-Sportpublikum
bestens empfohlen

Familie E. Kindler

K. Klingele

Mitglied des F. C. Länggasse

empfiehl seinen erstklassigen

Coiffeur-Salon

Länggassestrasse 34 - Telephon 3.45.56

allen Clubmitgliedern bestens

Best assortiertes Lager aller Toilettengegenstände

5% Rabatt auf sämtlichen Parfumerien

Restaurant Muesmatt

empfiehl sich dem F. C. Läng-
gasse bestens. Vereinssäll.

Der Wirt: Alfr. Stöckli.

*Für Tabakwaren
Raucherartikel
und Zeitschriften*

empfiehl sich bestens

Frau M. Otth

Hallerstrasse 1



UHREN
BIJOUTERIE

Jmboden

Zähringerstrasse 63
Eingang Neufeldstrasse Tel. 20091

Cigarrengeschäft J. URWYLER Falkenplatz 1

empfiehl sich bestens **CIGARREN CIGARETTEN TABAKE**

Bern prompt verwandelt. Unsere Forward spielt nun aggressiv und aus einem Vorstoss schoss Hanser das 3. Tor. Wir glaubten nun der Sieg sei sicher, die Halflinie wurde verstärkt, aber siehe da, 1 Minute vor Schluss glied Bern aus. Dieser Treffer wäre allerdings durch gutes markieren zu verhüten gewesen. Also schon wieder ein unentschieden, hoffen wir, dass das nächste Mal gesiegt wird.

Jun.-Obmann.

Aus der Clubfamilie

— Unser langjähriges Aktivmitglied, Fritz Staudenmann, meldet die Ankunft eines Penalty-Schützen. Wir gratulieren den Eltern herzlich.

— Kartengrüsse sind eingetroffen von Kummer Hans aus seinen Skiferien; ebenfalls von Studima aus dem Aktivdienst.

Grundsätzliche Betrachtungen zum „W-M“- und „W-W“-System

von Josef Winkler, Trainer, Luzern.

Der Verfasser dieses sehr aktuellen Artikels gab uns die Erlaubnis, die im Cluborgan des F. C. Luzern erschienenen Ausführungen unsern Lesern zu vermitteln.

Vor einigen Jahren hat die in- und ausländische Sportpresse eine eingehende Polemik über die Vor- und Nachteile der beiden Systeme durchgeführt und die Meinungen gingen stark auseinander, was im Prinzip nicht unvorteilhaft erscheint.

Das W-M-System, oder das Drei-Back-System, hat der verstorbene Arsenal-Manager Chappmann erfunden und dieses System hat auch die englische Nationalmannschaft übernommen. Mit diesem W-M-System hat Manager Chappmann eine radikale Aenderung des alten W-W-Systems in der Verteidigung herbeigeführt. Der Zenterhalf bleibt ständig hinten in der Verteidigung und er erhält die Aufgabe, den gegnerischen Mittelstürmer unbedingt zu decken, damit letzterer keine Goals erzielen kann: mit andern Worten: der Zenterhalf stellt den gegnerischen Mittelstürmer gänzlich kalt.

**TEPPICHE
LINOLEUM**

in grosser Auswahl

Meyer-Müller

Bubenberglplatz 10

**& Co. A.-G.
BERN**

Besucht zahlreiche unsern Familienabend am 3. April!

Dieses System hat in England Fuss gefasst und die Zuschauermassen waren von der Neuheit im Fussballsport begeistert. Dieses W-M-System wurde u. a. auch von Deutschland und Ungarn übernommen und die deutsche Nationalmannschaft hat mit diesem «Bewachungs»-System schöne Erfolge erzielt. Hingegen haben sich die Ungarn mit diesem System noch gar nicht richtig abgefunden. Nach Misserfolgen der Nationalmannschaft gibt es immer wieder scharfe Kritiken gegen das W-M-System. Es ist möglich, dass dieses System den vollblütigen Ungarn gar nicht liegt.

Vor etlichen Jahren hat unsere Nationalmannschaft mit diesem System auch einige Versuche gemacht. Nach bitteren Enttäuschungen ist unsere Nationalelf wieder zum alten W-W-System zurückgekehrt, mit welchem sie 1924 an der Pariser Olympiade so glänzende Erfolge erzielt hatte und sich den Europa-Meister eroberte.

Wir spielen also weiterhin mit einem Zenterhalf, der vor allem den Sturm unterstützt und wenn es brenzlig wird, auch in der Verteidigung aushelfen muss. Auf keinen Fall mit einem Defensiv-Zenterhalf, wie dies beim Chappmann-System der Fall ist.

Zu dem W-W-System hat der Trainer unserer Nationalmannschaft, Karl Rappan, den sogenannten Riegel hinzugefügt, der vor allem der eigenen Verteidigung Vorteile bringen soll. Dieser Verteidigungsriegel hat schon einigen gegnerischen Nationalmannschaften schwer zu arbeiten gegeben und der Riegel war sehr schwer zu sprengen.

Heute spielen bald alle Nationalliga-Clubs und sogar die untern Ligen, dieses W-W-Spiel «mit Riegel». Durch eine falsche Anwendung wird dieses Spiel zum Defensivspiel, was auch mein Kollege Rappan zugeben hat.

Fortsetzung in nächster Nummer.

Ein Dessert

aus der

Confiserie **Fr. Schmid, Bern**

Länggäßstr. 28, Tel. 2.11.32

schmeckt herrlich!

Rolli-Erismann

Herren- und Damensalon

Länggäßstrasse 40 - Tel. 2.49.99

mit bester Empfehlung